

Negritu zu früh auf dem Platz

Tennis Der 22-Jährige muss bei den deutschen Meisterschaften aufgeben. *Von Thomas Rennet*

Wenige Tage zuvor erst war Christoph Negritu ein Abszess am linken Bein entfernt worden, die deutschen Hallenmeisterschaften in Biberrach kamen dann zu früh für den versiertesten Tennisspieler des TEV Fellbach. Der 22-Jährige versuchte sich am Dienstagmorgen zwar in der Qualifikation, gab gegen Benjamin Hassan (TC Neuwied) aber nach einem 2:5-Rückstand im ersten Satz auf. „Ich wollte es probieren, habe aber bald gemerkt: Das geht noch nicht so gut“, sagt Christoph Negritu: „Und ich wollte dann doch auch kein Risiko eingehen.“

Denn der Rechtshänder aus Rutesheim will im nächsten Jahr seinen Aufwärtstrend in der Weltrangliste fortsetzen. Seit 2013 hat er sich unter den Besten seiner Sportart Jahr für Jahr stets um mehr als 250 Plätze verbessert. Derzeit wird Christoph Negritu im Einzelklassement auf Position 639 geführt. In der Doppelstatistik belegt er gar den 441. Rang und ist damit etwa 800 Plätze weiter vorn als noch vor zwölf Monaten. Der Aufstieg in dieser Kategorie ist nicht zuletzt auf den Erfolg Ende April bei einem Future-Turnier des Tennis-Weltverbandes ITF in der Türkei zurückzuführen, als Christoph Negritu an der Seite von Marc Sieber aus Straubing auf den letzten Punkt des Wettbewerbs bestand. Schon im Dezember 2015 hatte der Oberliga-Spitzenspieler des TEV Fellbach auf internationaler Tennisbühne aufhorchen lassen und in Ägypten, in Sharm el Sheikh, mit dem Ukrainer Filipp Kekercheni die Doppelkonkurrenz gewonnen.

Zum Auftakt 2017 wird Christoph Negritu erst einmal nicht so weit reisen. Der TEV-Akteur, in der deutschen Rangliste auf Position 62, will nach Weihnachten und Silvester zunächst vom 9. Januar an beim mit 15 000 US-Dollar dotierten Future-Turnier in Schwieberdingen aufschlagen.